

Im Verlag von **C. Merseburger** in Leipzig erschien ferner und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

- Bange, W.**, Orchesterstudien für Flöte. Eine Samml. der bedeutendsten Stellen für Flöte aus Opera, Symphonien etc. Heft I—IV. à 2 Mk. 25 Pf.
- Blied, Jac.**, Elementar-Viollinschule, zunächst für Präparandenanstalten und Lehrerseminare. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Brähmig, Bernh.**, Für kleine Hände. Auswahl leichter und beliebter Clavierstücke in 2- und 4händigem Arrangement, ohne Octavenspannung. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Arion.** Sammlung 1- und 2stimmiger Lieder und Gesänge mit leichter Pianoforte-Begleitung. 4 Hefte. à 1 Mk.
- Prakt. Viollinschule.** Heft I. 1 Mk. 50 Pf. II. 1 Mk. 80 Pf. III. 1 Mk. 50 Pf.
- Bratschenschule.** 2 Mk. 25 Pf.
- Brandt, Aug.**, Goldenes Melodienbuch. Auswahl beliebter Volksweisen, Tänze, Märsche etc., für Pianoforte. 4 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Jugendfreuden am Clavier.** Eine empfehlenswerthe Kinder-Clavierschule. Heft I: 1 Mk. 30 Pf. II. 1 Mk. 50 Pf. III. 1 Mk. 50 Pf.
- Erster Lehrmeister im Clavierpiel.** Eine streng progressiv geordnete Elementarschule. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Anthologie aus Haydn's, Mozart's und Beethoven's Werken,** für Pianoforte zusammengestellt. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Praktische Elementar-Orgelschule.** 2. Course. à 3 Mk. 30 Pf.
- Orgelstücke zum Gebrauch beim Gottesdienste.** 2 Hefte. à 90 Pf.
- Brauer, Friedr.**, Praktische Elementar-Pianoforteschule. 3 Mk.
- Der Pianoforte-Schüler.** Eine neue Elementarschule. 3 Hefte. à 3 Mk.
- Musikalischer Jugendfreund.** Ein Supplement zum Pianoforte-Schüler. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Hundertundachtzig leichte Vorspiele zu den gangbarsten Choralmelodien** für Orgel. 3 Mk.
- Gutmann, Friedr.**, Blumengarten für Zitherspieler. Auswahl beliebter Volksweisen, Tänze, Märsche, Opermelodien, sowie Original-Compositionen. 8 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Gumbert, Friedr.**, Solobuch für Horn. Eine Sammlung der wichtigsten Hornstellen aus Symphonien, Overturen und Opern. 5 Hefte. à 2 Mk. 25 Pf.
- Hanisch, M.**, Musikalischer Blumengarten. Eine progressiv geordnete Auswahl beliebter Volks-, Opern- und Tanzmelodien für Pianoforte. 8 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Henning, C.**, Instructive Uebungstücke für Violine. (Op. 31.) 1 Mk. 50 Pf.
- Violoncello-Schule.** (Op. 37.) 2 Mk. 25 Pf.
- Praktische Gesangschule mit Pianof.-Begl.** (Op. 38.) 2 Mk. 25 Pf.
- Hentschel, E.**, Evang. Choralbuch mit Zwischenspielen für Orgel. 6 Mk.
- Hofmann, Rich.**, Cornetschule. Praktische Anleitung zur Erlernung des Cornet à Pistons mit Griffabelle. 2 Mk. 25 Pf.
- Praktische Hornschule, mit Griffabelle für das Ventilhorn.** 2 Mk. 25 Pf.
- Posaunenschule.** 2 Mk. 25 Pf.
- Fagottschule.** 2 Mk. 25 Pf.
- Tubaschule.** 2 Mk. 25 Pf.
- Orchesterstudien für Violine.** 8 Hefte. à 2 Mk. 25 Pf.
- Hoppe, W.**, Der erste Unterricht im Violinspiel. 90 Pf.
- Meyer, Henry,** Zitherschule. 2 Mk. 25 Pf.
- Schubert, F. L.**, Clarinettenschule. 2 Mk. 25 Pf.
- Trompetenschule.** 2 Mk. 25 Pf.
- Oboeschule.** 2 Mk. 70 Pf.
- Struth, A.**, Flötenschule. 2 Mk. 25 Pf.
- Schulz, F. A.**, Gitarreschule. 2 Mk.
- Gesangschule, vorzugsweise bestehend aus Vocalexercitien m. Pianof.-Begl.** 3 Mk.
- Volckmar, Dr. W.**, leichte u. instructive Violin-Duette. (Op. 253.) 4 Hefte. 6 Mk. 75 Pf.
- leichte und instructive Uebungstücke für Violine und Pianof.** Op. 350. 2 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.
- Widmann, B.**, Elemente der Stimmbildung. Gesangübungen mit Pianoforte-Begleitung. 2 Mk. 25 Pf.
- Wohlfarth, Heinr.**, Goldenes Melodienbuch für angehende Violinspieler. Auswahl beliebter Lieder-, Opern- und Tanzmelodien für 2 Violinen in erster Lage. Op. 96. 3 Hefte. à 1 Mk. 50 Pf.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

# Praktischer Lehrgang

für einen

## rationalen Gesang-Unterricht

in

### mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der allgem. Bestimmungen vom 15. October 1872

methodisch bearbeitet

von

**Benedict Widmann.**

VII. Stufe.

Mus. pr.

Leipzig,

Verlag von Carl Merseburger.

57/24  
Bd. 7

Preis: 80 Pf.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

### Empfehlenswerthe Bücher über Musik.

Schubert, F. v., Instrumentationslehre. 3. Auflage.	90 Pf.
Vorschule zum Componiren. 3. Auflage.	90 Pf.
Katechismus der musikalischen Formenlehre. 2. Auflage.	90 Pf.
Der praktische Musikdirektor. 2. Auflage.	75 Pf.
Das Pianoforte und seine Behandlung. 2. Auflage.	90 Pf.
Die Violine, ihr Wesen, ihre Bedeutung und Behandlung. 2. Aufl.	90 Pf.
Katechismus der Gesangslehre. 2. Auflage.	90 Pf.
Die Blechinstrumente der Musik.	90 Pf.
Die Orgel, ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung. 2. Aufl.	1 Mt. 20 Pf.
Die Tanzmusik, dargestellt in ihrer historischen Entwicklung.	1 Mt. 50 Pf.
Sermond, Elementar-Musiklehre für Präparandenanstalten und Seminare.	90 Pf.
Widmann, Generalbassübungen mit kurzen Erläuterungen. 4. Auflage.	2 Mt. 25 Pf.
Handbüchlein der Harmonielehre. 3. Auflage.	1 Mt. 60 Pf.
Formenlehre der Instrumentalmusik, nach dem Systeme Schnyder's von Wartenfee.	2 Mt. 40 Pf.
2. Auflage.	1 Mt. 50 Pf.
Anleitung zur Modulation u. freien Fantasie nach leichter Methode.	1 Mt. 50 Pf.
Grundzüge der musikalischen Klanglehre.	1 Mt. 50 Pf.
Gehör- und Stimmbildung. Eine Anleitung zur Pflege des Gehörs und der Stimme. 3 Mt.	

### Ernst Gentchel's großes Rechenwerk.\*)

Rechenbuch des Rechenunterrichts in Volksschulen, verfaßt mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Zifferrechnens. 10. umgearbeitete Auflage. 2 Theile.	4 Mt. 80 Pf.
Aufgaben zum Kopfrechnen. 11. Aufl. 2 Hefte.	2 Mt. 20 Pf.
Neue Rechenfibel. Vorläufer d. Aufg. zum Zifferrechnen.	76. Aufl. 15 Pf.
Aufgaben zum Zifferrechnen, neu bearbeitet mit den amtlich vorgeschriebenen Abkürzungen der Bezeichnung für Mass und Gewicht. 1878. 4 Hefte (34., 35., 32., 25. Aufl.) 75 Pf. Antworthefte.	4 Hefte (34., 35., 32., 25. Aufl.) 75 Pf. Antworthefte. 1 Mt. 50 Pf.

### Gentchel und Jänicke.

Rechenbuch für die abschließende Volksschule. Dritte Auflage, neu bearbeitet mit den amtlich vorgeschriebenen Abkürzungen. 6 Hefte.	
Ausgabe für Lehrer (mit Resultaten)	2 Mt. 40 Pf.
Ausgabe für Schüler (ohne Resultate)	1 Mt.

### Moritz Hill.

Biblische Geschichten a. d. Alten und Neuen Test. f. Volksschulen. 4. Aufl. 80 Pf.	
Kleine Erzählungen für Kinder. 3. Aufl. mit 28 Bildern.	1 Mt. 50 Pf.
Unterrichtsbücher für Taubstumm-Anstalten:	
a) Lesebüch. 3. Aufl. 50 Pf. b) Erstes Wörter- und Sprachbuch. 3. Aufl. 60 Pf. c) Elementar-Lesebuch. 4. Aufl. 2 Bändchen à 1 Mt. 20 Pf. d) Lesebuch für Oberklassen. 3. Aufl. 1 Mt. 20 Pf. e) Bilderammlung, enthaltend 24 colorirte Tafeln. Neue Aufl. 6 Mt.	

\*) Ernst Gentchel, der Vater der neueren Rechenmethodik, hat sich durch sein Rechenbuch ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Es steht trotz zahllosen Nachbildungen unübertroffen da und gewinnt auch in den Schulen Moskau's, Petersburg's, Riga's, in Konstantinopel, Alexandrien, Smerna, Arafah, Rio de Janeiro u. s. w., ja sogar in Port Adelaide (Australien), mit Einem Wort in allen fünf Erdtheilen, ein beliebtes Schulbuch. — Ueber Gentchel's Bedeutung als Rechenmethodiker enthält ausführliches: Rehr's „Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts“.

# Praktischer Lehrgang

für einen

# rationellen Gesang-Unterricht

in

mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oct. 1872

methodisch bearbeitet

von

**Benedict Widmann.**

VII. Stufe.

Leipzig,

Verlag von Carl Merseburger.

Misc. no. 51/24

## Vorwort nebst methodischen Bemerkungen.

In achtklassigen Schulen, in denen nach der rationellen Gesangsmethode unterrichtet worden ist, kann in der oberen Klasse, oder bei Combination in den zwei oberen Klassen recht gut der sogenannte polyphone Gesang den Schlußstein des Gesangunterrichtes bilden. Abgesehen von dem idealisch-schönen Zwecke, den das richtige Einüben gebiegener polyphoner Gefänge für die Schüler hat, da sie durch größere Mannichfaltigkeit der Form und der Selbständigkeit der Stimmen in höherem Grade das Interesse erregen; es dient auch an Orten, wo Kirchenchöre oder Oratorienvereine bestehen, in denen solche Gefänge zur Aufführung kommen, gewissermaßen als Vor-schule für solche Anstalten.

Um ein besonderes Heft für den dreistimmigen Gesang auf dieser Stufe zu ersparen, wurden abwechselnd bald zwei-, bald dreistimmige Uebungen und Gefänge aufgenommen. Der Lehrer theile die Schüler nach Befund ihrer Stimmregister in hohen Sopran,  $c^1 - g^2$ , Mezzosopran,  $a^0 - e^2$ , und Alt,  $f^0 - c^2$ , ein, so daß im dreistimmigen Gesange der Mezzosopran die zweite Stimme übernehmen kann. Und da die hier gegebenen Uebungsstoffe mit wenigen Ausnahmen keine hohe Sopranlage haben, so kann die Mehrzahl der Mezzosoprane im zweistimmigen Gesange mit dem höheren Soprane singen.

Da mit Uebungen und Liedern im homophonen Satze, welcher den Schülern durch den vorausgegangenen Unterricht bekannt geworden ist, begonnen wird, so hat der Unterricht anfangs keine Schwierigkeiten zu überwinden. Allein auch auf dieser Stufe unterlasse es der Lehrer niemals, sowohl bei den vorbereitenden kleineren Sätzen, als auch bei Einübung der eigentlichen Gefänge nach Ton- und Takt-

51/M66 x 10

art zu fragen, die Noten wie seither lesen und die betreffende Tonleiter singen zu lassen. Der Mehrzahl der Uebungen sind biblische Texte unterlegt; wo dies nicht der Fall ist, lasse man statt derselben „Amen“ singen.

Ein besonderes Augenmerk bei dieser Art von Compositionen ist auf zweckmäßige Athemvertheilung zwischen den verschiedenen Stimmen zu richten. Sie hat nämlich immer derart zu geschehen, daß der Tonfluß nie unterbrochen wird. Diese Nothwendigkeit zeigt sich schon bei den „contrapunktischen Uebungen B, a“ (Seite 5). In diesem Beispiele hat der Alt nach dem 3. Takte, der Sopran nach dem 4. oder noch besser nach dem 5. Takte zu athmen. Nämlich so ist bei der Uebung b zu verfahren.

In den seitherigen homophonen Gesängen, in denen alle Stimmen gleichmäßig fortschreiten, ist immer nur eine Stimme der zwei- und dreistimmigen Tonsätze die melodieführende Hauptstimme, welcher sich die sie begleitenden Stimmen gänzlich unterzuordnen haben. Auch die ersten Nummern dieses Heftes gehören, wie schon angedeutet, zu dieser Form; allein schon Nr. 9 (Seite 12) gehört theilweise zu der polyphonen Form. In solchen Gesängen tritt nämlich jede der verschiedenen Stimmen selbständig auf, schreiten nicht gleichmäßig fort; sondern es beginnt bald der Sopran, bald der Alt, und erst später treten sie wieder zusammen. So beginnt in Nr. 9 im 11. Takte der Sopran die Melodie, und der Alt ahmt sie vom 12. Takte an nach, und im 15. Takte vereinigen sich wieder beide Stimmen zum homophonen Gesange.

Bei dem Einüben der polyphonen Gesänge ist nun nebst der erwähnten zweckmäßigen Athemvertheilung auch darauf zu sehen, daß das Thema immer hervorgehoben werde, daß deshalb auch die Eintritte desselben von der betreffenden Stimme immer markirt werden; daß dagegen die untergeordneten, das Thema im Verlaufe bloß begleitenden Stimmen mehr zurücktreten. Selbstverständlich wird nur dann der schöne Zweck des Gesangunterrichtes auf dieser Stufe zu erreichen sein, wenn die einzelnen Stimmen, obgleich sie im polyphonen Satze selbständig fortschreiten, zu einem abgerundeten Ganzen vereinigt werden. Indessen hat dies keine Schwierigkeit, wenn, wie schon angedeutet, der vorausgegangene Unterricht rationell betrieben worden ist.

Die Anordnung der Gesangstoffe im vorliegenden Hefte ist, gleich der der vorhergehenden Hefte, ebenfalls stufenweise nach der alten methodischen Regel: „Vom Leichterem zum Schwereren, vom Einfachen zum Zusammengesetzten“ eingehalten. Der Unterricht knüpft an die erreichte Kenntniß und Singfertigkeit der Schüler in „contrapunktischen Uebungen“ (I) an, durch welche die Stimmen von einander unabhängig, d. i. selbständig auftreten lernen. In den „Nachahmungen“ (II und III) wird auf den „Canon“ (IV und V) und die „Fuge“ (VI und VII), als die eigentlich strengen polyphonen Formen, vorbereitet. Der Anhang (VIII) gibt eine Anzahl Gesänge, welche bei einer patriotischen Schulfeier zweckmäßige Verwendung finden können. Als würdiger Eröffnungsgefang kann ein passender Choral vorhergehen, und die Feier, nach den, zwischen den verschiedenen Deklamationen und Reden eingelegten Gesängen, mit einem Lobliede, wie z. B. mit Nr. 9 oder Nr. 10, oder einer Motette, wie z. B. mit Nr. 19 oder 23, geschlossen werden. Betheiligten sich sämtliche Klassen einer Anstalt an der Feier, so kann der gefangliche Theil noch mannichfaltiger eingerichtet werden, indem man mit ein-, zwei- und dreistimmigen Gesängen abwechselt, wozu die übrigen Hefte des „praktischen Lehrganges“ hinreichenden Stoff bieten.

Schließlich sei bemerkt, daß es als ein untrügliches Zeichen eines vorausgegangenen guten Gesangunterrichtes angesehen werden darf, wenn an einer Schule ein Bedürfniß zur Weiterentwicklung der edlen Gesangkunst, die sie im Chor am besten in dem Studium polyphoner Gesänge findet, wirklich vorhanden ist. Möchte dies mehr und mehr der Fall sein!

Frankfurt a. M., im Herbst 1878.

B. Widmann.

# Alphabetisches Verzeichniß der Gesänge.

Nr.	Gesang	Seite.
16.	Auf, ihr Christen	28
33.	Christus hat uns ein Vorbild gelassen	68
19.	Danket dem Herrn	33
37.	Dank und Anbetung bringen wir	77
35.	Deine Wege, o Herr, zeige mir	73
41.	Deutsches Herz, verzage nicht	85
23.	Dienet dem Herrn	45
13.	Die Sterne sind erblichen	22
11.	Die Zeit entfliehet	18
38.	Domine, salvum fac regem	80
4.	Du fühle Morgenstunde	4
12.	Ehe denn die Berge waren	20
14.	Entschwinde dich, mein Geist	23
9.	Erhebet unfern Gott	12
40.	Ferne in der fremden Erde	83
21.	Gloria	40
1.	Gott, der du alle Welt erfreust	1
34.	Gott sei gelobt	70
29.	Gott Zebaoth	61
39.	Heil euch im Siegerkranz	82
38.	Herr der Welt, segne den König	80
5.	Herr, dessen Gnade alles schafft	6
22.	Herr, erbarme dich meiner	42
32.	Herr, erhöre mein Gebet	67
20.	Hosanna in excelsis	38
8.	Ihr Matten, lebt wohl	9
6.	Ihr schaut so treu herüber	7
36.	Jesu, Sohn Davids, erbarme dich	75
7.	Keise rauschen die Wipfel	8
17.	Liebtlich ist's in der Natur	29
28.	Lieber Nachbar	57
27.	Lobe den Herrn, meine Seele	54
10.	Lobt den Herrn	15
31.	Lobe, meine Seele, den Herrn	65
3.	Mir nach, spricht Christus	3
43.	Nun laßt die Glocken	98
25.	Singet dem Herrn	52
18.	Vöglein im kalten Winter	30
42.	Wenn sich der Geist	86
2.	Werdet wach!	2
24.	Wer die kurzen Rosentage	47
15.	Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut	25
26.	Wie des Feldes Blume	53
30.	Wird nur erst der Himmel heiter	63

# Siebente Stufe.

## I. Contrapunktische Uebungen.

### A. Note gegen Note.

a.

b.

U = = = men, a = = = men.

U = = = men, a = = = men.

### 1. Chorale.

Carl Gläser.

1. Gott, der du alle Welt erfreust, und je = de  
 2. Zu dir hoff' ich mit Zu = ver = sicht, du wer = dest  
 3. Gib, daß ich mei = ner Pflicht ge = treu aus = len

1. Wohlthat mir ver = leiht, laß trüg' und sorg = los nie mich  
 2. mei = nem Flei = ße nicht dein seg = nen = des Ge = deihn ent =  
 3. Kräf = ten flei = ßig sei. Durch bei = ne Kraft, o Herr, al =

1. ruhn, laß mich mein Werk mit Freu = den thun.  
 2. ziehn; ver = ge = bens ist sonst mein Be = mühn.  
 3. lein er = stre = be ich das höch = ste Sein.

## 2. Aufruf am Morgen.

Mäßig.

Ferd. Bauer, Musikal. Schulgesangbuch.



1. Wer-det wach! In des D = stens dunk-ler Fer = ne löst das
2. Wer-det wach! Von der Schlummerstätt = te schwin-get sich die
3. Wer-det wach! Al = les regt sich schon und le = bet, al = les
4. Wer-det wach! So = he sü = ße Himmels-won = ne raucht der



1. hel = le Licht der Ster = ne schon der jun = ge Tag!
2. Ler = che hoch und sin = get ih = ren Tril = ler = schlag.
3. Hüfst und sinnt und stre = bet neu = en Freu = den nach.
4. Strahl der Mor = gen = son = ne in des Le = bens Bach.



1. Wer-det wach! wer = det wach!
2. Wer-det wach! wer = det wach!
3. Wer-det wach! wer = det wach!
4. Wer-det wach! wer = det wach!

Agricola.

c.



Mei = ne Hil = fe ist vom Herrn; mei = ne Hil = fe ist vom Herrn.

d.



Gott, er = bar = me mei = ner dich! Gott, er = bar = me mei = ner dich!

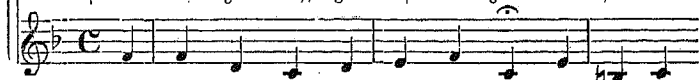
## 3. Nachfolge Jesu.

Choral.

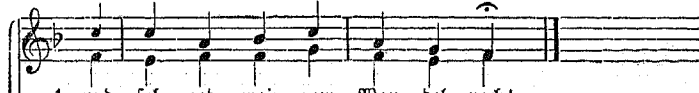
Joh. Hermann Schein.



1. Mir nach! spricht Chri = stus, un = ser Geld, mir nach, ihr  
ver = leug = net euch, ver = laßt die Welt, folgt mei = nem
2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heil' = gem  
wer zu mir kommt und fol = get mir, darf nicht im
3. Fällt's euch zu schwer, ich geh' vor = an, ich steh' euch  
ich küm = pfe selbst, ich brech' die Bahn, bin Al = les
4. So laßt uns denn dem He = ben Herrn mit Leib und  
und wohl = ge = muth, ge = trost und gern bei ihm in

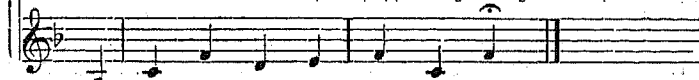


1. Chri = sten al = le! nehmt auf euch Kreuz und Un = ge = mach
2. Auf und Schäl = le: Ich bin der Weg, ich wei = se wohl,
3. Zu = gend = le = ben; Fin = stern schwe = ben:
4. an der Sei = te, ein bö = ser Knecht, der still darf stehn,
- in dem Strei = te: Seel' nach = ge = hen, dem wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
- Lei = den ste = hen:



1. und fol = get mei = nem Wan = del nach!
2. wie man wahr = haf = tig wan = deln soll.
3. wenn er den Feld = herrn steh't an = gehn.
4. des ew' = gen Le = bens nicht da = von.

Joh. Scheffler, gen. Angelus Silesius. 1668.



## 4. Die Morgenheitre.

Mäßig.  
Eingelne.

F. Gerßbach.

1. Du küß - le Mor - gen - sun - de, wie lä - chelst du so  
2. Em - por, o Wun - der, tau - chet die Sonn' in ro - them  
3. Mein Geist auch strebt, ge - ba - det in die - ser Strah - len-

1. hold! Du trägst im Ro - sen - mun - de der Weiß - heit laut - res  
2. Strahl; schon glüh'n die Hö'h'n, noch rau - chet von Duft das krum - me  
3. flut; und schau - ert, hoch be - gna - det mit Kraft und frei - schem

alle.

1. Gold. Dein Wol - fen - kranz er - blü - het von Pur - pur - licht durch -  
2. Thal. Es tau - meln froh und Schwe - ben die neu - er - wach - ten  
3. Muth. D rei - nes Licht, durch - läu - tre mich ganz mit dei - ner

1. wie Rauch ge - rollt.  
2. so all - zu - mal.  
3. was schön und gut.

1. glü - het; der Re - bel sinkt, wie Rauch ge - rollt.  
2. Le - ben durch Erd' und Him - mel so all - zu - mal.  
3. Sei - tre, zu schau'n was wahr ist, was schön und gut.  
F. F. Wolf.

## B. Zwei Noten gegen eine Note.

a. So - san - na in der Hö - he.

So - san - na in der Hö - he!

b. So - san - na in der Hö - he!

So - san - na in der Hö - he!

c.

d.

## 5. Gebet.

Ruhig.

Joh. Adam Miller. 1774.

1. Herr, des = sen Gna = de al = les schafft, ver = leih mir  
2. Flöß bei = ne Furcht in mei = ne Brust, und mach mir

1. Weis = heit, Lust und Kraft, das Gu = te zu voll = brin =  
2. je = de Pflicht zur Lust, und trö = ne sie mit Se =

1. gen. Laß je = de Ar = beit, je = de Pflicht dem  
2. gen. Herr, lei = te mich an dei = ner Hand auf

1. Laß Ar = beit, je = de Pflicht  
2. Leit' mich an dei = ner Hand

1. re = gen Fleiß ge = sin = gen.  
2. mei = nen Zu = gend = we = gen.

e.  
f.

## 6. An die Berge der Heimath.

Gemüthlich.

Friedrich Silcher.

1. Ihr schaut so treu her = ü = ber, ihr Sei-math-ber = ge  
2. Wenn eu = re Höh'n ver = schwim = men in Mor = gen = herr = lich =  
3. Ich seh euch freund = lich win = ken, wo = hin ich im = mer

1. dort; ihr for = dert mich hin = ü = ber, hier aus der Frem = de  
2. keit, hör' ich be = kann = te Stim = men aus ei = ner schö = nern  
3. geh', und tröst = los will ver = sin = ken das Herz im Sehnsuchts =

1. fort, hier aus der Frem = de fort.  
2. Zeit, aus ei = ner schö = nern Zeit.  
3. weh, das Herz im Sehnsuchts = weh. Aloys Schreiber.



## C. Drei Noten gegen eine Note.

a. *Al* . . . le . lu . ja, a . . . le .  
*Al* . . . le . lu . ja, al . le .  
 lu . ja. b. *Al* . . . le . lu .  
 lu . ja. *Al* . . . le . lu .  
 ja, al . le . lu . ja.  
 ja, al . . . . . le . lu . ja.

## 7. Das Kreuz auf dem Berge.

Mäßig bewegt.

B. W.

1. *p* *Al* . . . rau . schen die *W* . . . pfel,  
 2. *p* *Al* . . . bes . ban . ner! *W* . . . fre . dens = zel = chen!  
 1. *p* *Al* . . . bel . zie . ben schon durch das Thal;  
 2. *p* *Al* . . . das Ber . jöh . nung uns ge . bracht,

*mf*  
 1. auf des Ber = ges höch = stem *W* . . . pfel steht das  
 2. send' aus lich = ten Him = mel's = rei = chen *mf* Se = gen

1. Kreuz im *Al* . . . bend = strahl, steht das Kreuz im  
 2. auf die stil . le Nacht, Se = gen auf die

*zögernd.*  
 1. *pp* *Al* . . . bend = strahl.  
 2. *pp* stil . le Nacht. August Stöber.

## 8. Sommers Abschied.

Mäßig.

Joseph Geröbach.

1. *p* Ihr Mat = ten, lebt wohl, ihr son = ni = gen Hai = den! der

Sen = ne muß scheiden, der Som = mer ist hin! der Sen = ne muß

ist hin — —  
schei = den, der Sommer ist hin, der Sen = ne muß scheiden, der

Som = mer ist hin, — der Sommer ist hin! — Ihr Mat = ten lebt

wohl, ihr son = ni = gen Hai = den! der Sen = ne muß schei =  
lebt wohl! lebt wohl!

den, der Som = mer ist hin! ihr Mat = ten, lebt wohl, ihr

son = ni = gen Hai = den! Lebt wohl! lebt wohl! lebt wohl!  
Aus Schiller's, „Wilhelm Tell.“

wohl, ihr Hai = den! Lebt wohl! lebt wohl!

#### D. Vier und mehr Noten gegen eine Note.

a. Ich weiß, daß mein Er = lö

Ich weiß, daß mein Er = lö

ser lebt. b. Ich weiß, daß

lö = ser lebt. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt.

meine Er = lö = ser lebt.

c.

d.

## 9. Loblied.

Erhaben.

Verd. Schulz.

Er = he = bet un = fern Gott, er = he = bet un = fern

Gott, denn er ist hei = lig, denn er ist hei = lig.

*mf*

Er = he = bet un = fern Gott, er = he = bet un = fern

*mf*

Er = he = bet un = fern Gott, er = he = bet

Gott, denn er ist hei = lig, er ist hei = lig, denn

Gott,

*f*

er ist hei = lig. Er = he = bet un = fern Gott, *p* er =

he = bet, er = he = bet Gott, denn er ist hei = lig, ist

hei . . . . . lig, denn

er ist heilig.

e.

Wer ist wie Gott, wer ist wie Gott, wer ist wie Gott!

Wer ist wie Gott!

f.

Groß ist der Herr.

Groß ist der Herr, der Herr, ja groß ist der Herr.

g.

men.

men.

## 10. Loblied.

Mit Würde.

Joh. Heinrich Rolle.

1. Lobt den Herrn, lobt den Herrn! Die  
2. Lobt den Herrn, lobt den Herrn! In  
3. Lobt den Herrn, lobt den Herrn! Aus

*mf*

*f* *mf*

1. Mor - gen - son - ne weckt die Flur aus  
2. frü - hen Düs - ten lo - bet ihn der  
3. sei - ner Hö - he brüllt das Wild ihm

1. weckt die Flur aus  
2. Lo - bet ihn der  
3. brüllt das Wild ihm

1. ih - rer Ruh'; und der gan - zen Schö - pfung  
2. Blu - men Flor; auf den Wi - pfeln, in den  
3. sei - nen Dank. D, vor Al - len, mei - ne

1. Won-ne strömt ver-jüngt uns wie der zu!  
 2. Lüf-ten sin get ihm der Bo-gel Chor!  
 3. See-le, tön' ihm früh dein Lob-ge-sang!

Joh. Samuel Paste.

## E. Gebundene Noten.

a.

men, a men.

b.

men, a men.

c. Herr, er-bar-me, Herr, er-bar-me dich!

Herr, er-bar-me dich! Herr, er-bar-me dich!

d. Herr, er-bar-me dich! Herr, er-bar-me dich!

Herr, er-bar-me, Herr, er-bar-me dich!

## Stephan Lück.

e.

Die Welt ver-geht mit ih-er  
 Die Welt ver-geht mit ih-er Luft,

Luft, ver-geht mit ih-er Luft.  
 ver-geht, ver-geht mit ih-er Luft.

f.

## St. Lück.

Dich preißt mein Lied, dich preißt mein Lied,  
 Dich preißt mein Lied, dich preißt mein Lied, dich

dich preißt mein Lied, dich preißt mein Lied.  
 preißt mein Lied, dich preißt mein Lied.  
 Wilmann, praktischer Vebgang. VII. 2

## 11. Die Zeit.

Mäßig.

Anton André, Op. 51.

Die Zeit ent-fliecht mit ra-schem Flü-gel, und kei-ne

*poco ritard.* ten. *dol.*  
 Macht bringt sie zu-rück; doch Klug-heit len-ket ih-re  
*poco ritard.* ten. *dol.*

Flü-gel und nützt das ge-gen-wärt'-ge Glück.  
 und nützt das ge-gen-wärt'-ge Glück. Wohl

Wohl — dem, der sei-ne kur-zen La-ge nach  
 — dem, wohl dem, der

*espressivo.*  
 Sum-men zu-ter Tha-ten zählt, und Al-bends: heut' ist's  
*espressivo.*

wohl-ge-than, heut' lebt' ich wür-dig, sa-gen kann; wohl

— dem, der Al-bends sa-gen kann: heut' lebt' ich  
 dem,

wür-dig, heut' ist's wohl-ge-than, heut' lebt' ich wür-dig,

heut' ist's wohl-ge-than; wohl ihm,  
 wohl — ihm, *p* wohl —

wohl ihm, wohl ihm, wohl ihm!  
ihm, wohl ihm, wohl ihm!

## 12. Psalm.

wie im Adagio, nicht schleppend vorzutragen. Aus „Sieben Schläfer“, Oratorium von Dr. G. Löwe.

G = he denn die Ber = ge wor = ge wor = den,  
G = he denn die Ber = ge wor = den,

= den, und — die Er = de und die Welt  
und die Er = de und die

- ge = schaf = fen wor = den, bist du,  
Welt ge = schaf = fen wor = den, bist du, Gott,

Gott, von E = wig = keit zu E = wig = keit!  
- von E = wig = keit zu E = wig = keit!

g.  
h.

h.  
i.

i.  
i.

## 13. Morgenlied.

Mäßig bewegt.

Nach Franz Lachner.

*pp*

1. Die Ster-ne sind er-bli-chen mit  
2. Sie sin-get Lob und Eh-re dem

*pp*

1. Die Ster-ne sind er-bli-chen mit ih-  
2. Sie sin-get Lob und Eh-re dem ho-

*f*

1. ih-rem güld-nen Schein. Bald ist die Nacht ent-  
2. ho-ßen Herrn der Welt, der ü-berm Land und

1. rem güld-nen Schein. Bald ist die Nacht ent-  
2. hen Herrn der Welt, der ü-berm Land und

*ff*

1. wi-ßen, der Mor-gen dringt her-ein. Noch wal-tet tie-fes  
2. We-re die Hand des Se-gens hält. Er hat die Nacht ver-

1. wi-ßen, der Mor-gen dringt her-ein. Noch wal-tet tie-fes  
2. We-re die Hand des Se-gens hält. Er hat die Nacht ver-

1. Schweigen im Thal und ü-ber-all; auf frisch-be-thau-ten  
2. trie-ben: ihr Kind-lein, fürchtet nichts! stets kommt zu sei-nen

1. Schweigen im Thal und ü-ber-all; auf frisch-be-thau-ten  
2. trie-ben: ihr Kind-lein, fürch-tet nichts! stets kommt zu sei-nen

1. Zwei-gen singt nur die Nach-ti-gall.  
2. Vie-ben der Wa-ter-al-less Lichts.

Seinr. Hoffmann von Fallersleben.

1. Zwei-gen singt nur die Nach-ti-gall.  
2. Vie-ben der Wa-ter-al-less Lichts.

## 14. Vertrauen auf Gott.

Feierlich lebhaft.

F. L. Seidel.

*mf*

1. Ent-schin-ge dich, mein Geist, den  
2. In Fin-ster-nis-sen irrt hie-  
3. Den Weg, den dei-ne Va-ter-

*mf*

1. Ent-schin-ge dich, mein Geist, den  
2. In Fin-ster-nis-sen irrt hie-  
3. Den Weg, den dei-ne Va-ter-



1. Näch = ten, wo = rin dich trü = be Schwer = muth  
 2. nie = den mein schwa = her, un = ge = wis = fer  
 3. lie = be mich führt nach dei = nem wei = fen

1. Näch = ten,
2. nie = den
3. lie = be

1. hüß! Willst du mit dei = nem Schö = yfer  
 2. Schritt; was Got = tes Weiß = heit mir be =  
 3. Rath, geh' ich ge = trost, sei oft auch

1. Willst du mit dei = nem Schö = yfer
2. was Got = tes Weiß = heit mir be =
3. geh' ich ge = trost, — sei oft auch

1. rech = ten, daß er nicht je = den Wunsch er = füllt! Fleug  
 2. schie = den, was mich be = trüb = te, was ich litt, daß  
 3. trü = be mein Le = ben, steil und rauh mein Pfad. Dort

1. rech = ten,
2. schie = den,
3. trü = be

1. auf — zu sei = nem hö = hern Licht! Du  
 2. hellt, nach mei = nem Pil = ger = lauf am  
 3. seh' ich einft in hell = sten Glanz die

1. Fleug auf — zu sei = nem hö = hern Licht! Du
2. das hellt, — nach mei = nem Pil = ger = lauf am
3. Dort seh' — ich einft in hell = sten Glanz die

1. fen = nest, was dir gut ist, nicht.  
 2. Zie = le sich als Glück mir auf.  
 3. Weiß = heit dei = ner Füh = rung ganz.  
 Friedr. von Köpen.

1. fen = nest, was dir gut ist, nicht.
2. Zie = le sich als Glück mir auf.
3. Weiß = heit dei = ner Füh = rung ganz.

## 15. Abschied vom Walde.

Marchmäß'ig.

Nach Mendelssohn - Bartholdy.

1. Wer hat dich, du schö = ner Wald, auf = ge = baut so hoch da

1. dro-ben? Wohl den Mei-ster will ich so-ben, so lang

1. noch mein' Stimm' er-schallt, wohl den Mei-ster will ich

1. so-ben, so lang noch mein' Stimm' er-schallt. Le-be

1. wohl! Le-be wohl! Le-be

1. wohl! du schö-ner Wald, le-be wohl, le-be

1. wohl, du schö-ner Wald!

2. Tief die Welt verworren schallt, droben einsam Hebe grasen, | und wir ziehen fort und blasen, daß es tausendfach verhallt :| | Lebe wohl, :| du schöner Wald!

3. Was wir still gelobt im Wald, wollen's draussen ehelich halten; | ewig bleiben treu die Altten, bis das letzte Lied verhallt :| | Lebe wohl! :| Schirm' dich Gott, du schöner Wald!

J. v. Eichendorff.

## II. Zweistimmige Nachahmungen.

a.

J. Gerösbach.

Brin - get dem Her-ren Ruhm und Eh-re!

Brin - get dem Her-ren Eh-re!



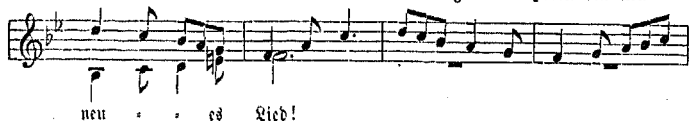
Bringt dem Her = ren Ruhm und Eh = re!

b.



Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied, ein

Herrn ein neu = es Lied! Sin = get dem Herrn ein neu =



neu = es Lied!

= es Lied, dem Herrn ein neu = es Lied!



Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied!

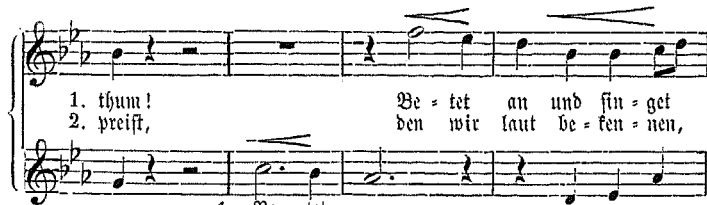
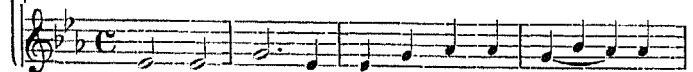
## 16. Auf, ihr Christen!

Langsam feierlich.

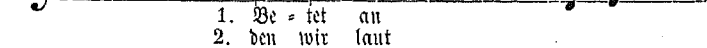
G. H. Rinck.



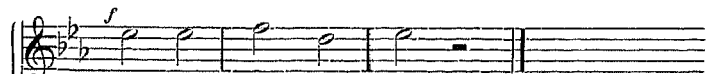
1. Auf, ihr Chri = sten, schwinget euch in's Hei = lig =
2. Alt = ser Her = zen bren = nen, wenn der Mund ihn



1. thum!
  2. preist,
- Be = fet an und sin = get  
den wir laut be = fen = nen,



1. Be = fet an
2. den wir laut



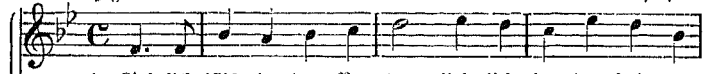
1. Got = tes Lob und Ruhm!
2. Va = ter, Sohn und Geist!



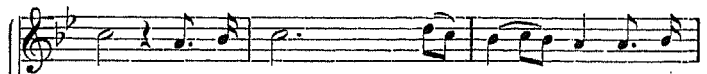
## 17. Lieblich ist's in der Natur.

Mäßig.

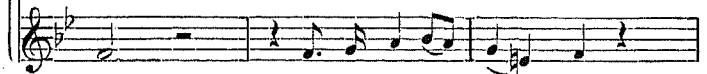
W. Niederhof.



1. Lieb = lich ist's in der Na = tur, lieb = lich in der frei = en
2. Wenn ich da von Berg in's Thal, hei = ter, froh mit lau = tem
3. Gott! er = hal = te mir den Stun, daß ich im = mer fröh = lich



1. Zur, in den grü = nen Wäl = dern, auf den
2. Schall aus dem Her = zen sin = ge, bin ich
3. bin, Menschen gern er = freu = e, und mich



1. in den grü = nen Wäl = dern,
2. aus dem Her = zen sin = ge,
3. Menschen gern er = freu = e,

1. bun = ten Fel = dem. Lieblich ist's in der Na-  
 2. gu = ter Din = ge. Lieblich ist's in der Na-  
 3. stets dir wei = he. Lieblich ist's in der Na-

1. auf den bun = ten Fel = dem.  
 2. bin ich gu = ter Din = ge.  
 3. und mich stets dir wei = he.

1. tur, lieb = lich auf der frei = en Flur.  
 2. tur, lieb = lich auf der frei = en Flur.  
 3. tur, lieb = lich auf der frei = en Flur.  
 Rudolph Eigen.

### 18. Vöglein im kalten Winter.\*)

Mäßig bewegt.

B. W.

1. Vög = lein im kal = ten Win = ter,  
 2. Vög = lein auf kah = lem Fel = de,  
 3. Vög = lein auf dür = rem Zwei = ge,  
 4. See = le, o Men = schen = see = le,

1. wo ist dein'  
 2. wo ist dein  
 3. wo ist dein  
 4. du klagst noch

1. wo ist dein Nest, wo ist dein Nest? Un = ter dem  
 2. wo ist dein Speis', wo ist dein Speis'? In Got = tes  
 3. wo ist dein Sang, wo ist dein Sang? Still in dem  
 4. du klagst noch fort, du klagst noch fort? Schau' doch gen.

1. Nest, wo ist dein Nest? Un = ter dem  
 2. Speis', wo ist dein' Speis'? In Got = tes  
 3. Sang, wo ist dein Sang? Still in dem  
 4. fort, du klagst noch fort? Schau' doch gen

1. Him = mel, un = ter dem Him = mel. Es  
 2. Hän = den, in Got = tes Hän = den! Es  
 3. Her = zen, still in dem Her = zen! Da  
 4. Him = mel, schau' doch gen Him = mel! Und

1. Him = mel, dem Him = mel, un = ter dem Him = mel.  
 2. Hän = den, in Got = tes, in Got = tes Hän = den!  
 3. Her = zen, dem Her = zen, still in dem Her = zen!  
 4. Him = mel, gen Him = mel, schau doch gen Him = mel!

1. giebt noch manch' Kä = lein, manch' war = mes Ber = steck = lein in  
 2. liegt noch manch' Körnlein, manch' nieß = ba = res Beer = lein an  
 3. liegt noch manch' Lieb = lein, manch' sing = sa = mes Blüth = lein tief  
 4. trag' nur dein Wünd = lein, Gott wird ein gut Stünd = lein schon

\* Aus: B. Widmann's „20 zweiseit. Gesänge.“ Opus 14.

1. Fal = ten und Spal = ten.  
 2. We = gen und Ste = gen.  
 3. in = nen im Sin = nen.  
 4. mor = gen be = ser = gen.

1. Da find' ich mein
2. Da find' ich mein'
3. Bald Früh = lings An =
4. Bald öff = net die

1. Da find' ich mein Rest auf's al = ler = best un = ter dem  
 2. Da find' ich mein' Speis' auf tau = send Weis' in Got = tes  
 3. Bald Frühlings Anfang, wacht auf mein Sang, lobt Gott von  
 4. Bald öff = net die Pfort' zum Freu = den = ort, Je = süß im

1. Rest auf's al = ler = best un = ter dem
2. Speis' auf tau = send Weis' in Got = tes
3. sang, wacht auf mein Sang, lobt Gott von
4. Pfort' zum Freu = den = ort, Je = süß im

1. Him = mel, un = ter dem Him = mel.  
 2. Hän = den, in Got = tes Hän = den.  
 3. Her = zen, lobt Gott von Her = zen.  
 4. Him = mel, Je = süß im Him = mel.

1. Him = mel, dem Him = mel, un = ter dem Him = mel.
2. Hän = den, in Hän = den, in Got = tes Hän = den.
3. Her = zen, von Her = zen, lobt Gott von Her = zen.
4. Him = mel, im Him = mel, Je = süß im Him = mel.

Altes geistliches Volkslied.

19. Motette.

Mäßig.

F. S. Breidenstein.

Dan = ket dem Herrn, dan = ket dem Herrn, denn er ist  
 Dan = ket dem Herrn, dan = ket dem Herrn, denn er ist

freundlich und sei = ne Gü = te wä = ret  
 freundlich und sei = ne Gü = te wä = ret

e = wig = lich, und sei = ne Gü = te wä = ret  
 e = wig = lich, sei = ne Gü = te wä = ret

e = wig = lich. Dan = ket dem Herrn, denn er ist  
 e = wig = lich. Dan = ket dem Herrn, denn er ist

Widmann, praktischer Lehrgang. VII.

freund-lich, ist freundlich, der Herr ist  
er ist freundlich, der Herr, der Herr ist!

*mf*  
freundlich, der Herr ist freundlich! Dan-ke dem  
freund = lich, der Herr ist freundlich!

*f*  
Herrn, dan-ke dem Herrn, denn er ist  
Dan-ke dem Herrn, dem Herrn, denn er ist

freund = lich, dan = ke dem Herrn,  
freund = lich! Dan-ke dem Herrn, dan = ke dem

dan-ke dem Herrn, denn er ist freundlich, denn  
Herrn, denn er ist freundlich, ist freundlich, denn

er ist freundlich, der Herr ist freundlich, ist  
er ist freundlich, der Herr ist freund = lich, ist

*mf*  
freund = lich. Dan-ke dem Herrn,  
*mf*  
freund = lich. Dan-ke dem Herrn, dan = ke,

*f* dan = ke dem Herrn, denn er ist freundlich, und sei = ne  
*p*  
*f* dan-ke dem Herrn, denn er ist freundlich,

Gü = te wä = ret e = wig = lich,  
und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig = lich, sei = ne

und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig = lich.  
Gü = te wä = ret e = wig = lich.

A = men, A = men!  
A = men! A = men!

### III. Dreistimmige Nachahmungen.

a. A = men, a = men,  
A = men, a = men,  
A = men, a = men, a = men,

men!  
men, a men.  
men.

b.

c. Er = hör' mein kind lich Stehn!  
Er = hör' mein kind lich  
Er = hör' mein kind

Er-hör' mein kind lich Flehn!

Flehn! Er-hör' mein kind-lich Flehn!

lich Flehn, mein kind-lich Flehn!

d.

### 20. Hosanna.

Antonio Vitti, gest. 1740.

*lebhaft, mf*

Hosan-na in ex-cel - sis, ho-sanna

Hosan-na in der Höhe,

*mf* Hosan-na in ex-cel -

*mf* Hosan-na in ex-cel -

in ex-cel - sis,

- sis, ho-sanna in ex-cel -

- sis, hosan-na in ex-cel - sis, ho-sanna

ho-san-na in ex-cel - sis, ho-san-na

- sis, ex-cel -

in ex-cel - sis, ho-san-na in ex -

in ex-cel - sis, ho-san-na in ex-

- sis, ho-san-na in ex-

cel -



cel - sis.  
- cel - sis.  
sis.

## 21. Gloria!

Etwas lebhaft.  
*Cantus firmus.*

B. Widmann.

*mf* Glo - ri - a  
ri - a  
*mf* Glo = ri = a, Glo = ri = a Gott in der Hö = he!

in ex -  
= ri = a, Glo = ri = a Gott in der Hö = he!  
Etim = met aus Her = zensdrang froh in den

cel - sis De -  
Stim = met aus Her = zensdrang froh in den  
Freu = den = sang, froh in den Freu = den = sang:

o!  
Freu = den = sang: Glo = ri = a, Glo = ri = a  
Glo = ri = a, Glo = ri = a, Gott in der

Gott in der Hö = he! Glo = ri = a,  
Gott in der Hö = he! Glo = ri = a,  
Hö = he! Glo = ri = a,



bar = me, er = bar = me dich mei = ner!  
 Herr, er = bar = me dich mei = ner, Herr, er =  
 Herr, er = barm' dich mei = ner!

Herr, er = barm', er = bar =  
 barm', er = bar =  
 Herr, er = bar =

= me, Herr, er = bar = me, er = bar = me mei = ner dich!  
 me, er = bar = me, er = bar = me mei = ner dich!  
 me, Herr, er = bar = me mei = ner dich!

## 23. Motette.

Fest.

J. C. Schärtlich.

*mf* Die = net dem Herrn mit Furcht, die =  
*mf* Die = net dem Herrn, die =  
*mf* Die = net dem Herrn, die =  
 Die = net dem Herrn, die = net dem Herrn,

= net dem Herrn mit Furcht, mit Furcht, mit Furcht;  
 = net dem Herrn mit Furcht, mit Furcht, mit Furcht;  
 die = net dem Herrn mit Furcht, mit Furcht, mit Furcht; und

*mf* und freu = et euch mit Zit-tern, mit  
*mf* und freu = et euch, und freu = et euch mit Zit-tern, mit  
 freu = et euch, und freu = et euch, und freu = et euch mit Zit-tern, mit

Zit-tern, und freu = et euch, und freu = et euch, und freu = et euch, und freu = et euch mit

euch, und freu = et euch, und freu = et euch mit

Zit = tern, und freu = et euch.

## 24. Weise Benutzung der Jugendzeit.

Mit Innigkeit.

W. Niederkof.

Wer die kur = zen No = sen = ta = ge sei = ner

Zu = gend froh durch = lebt und ent = fernt von Neid und

Kla = ge, gut zu wer = den sich be = strebt, der er =

freut sich nach der Zu = gend, wenn des Le = bens Win = ter

naht, und Zu = frie = den = heit und Zu = gend streu = en

naht, und Zu = frie = den = heit und Zu = gend streu = en

Blu-men sei-nem Pfad. Oh = ne Furcht und oh = ne

Blu-men sei-nem Pfad. Oh = ne Furcht

Gra-u = = = = en kann er

und oh = ne Gra-u-en kann er vor- und rü-ck-wärts

und oh = ne Gra-u-en kann er vor- und rü-ck-wärts

schau-en, kann er vor- und rü-ck-wärts schau-en.

schau-en, kann er vor- und rü-ck-wärts schau-en, oh = ne

Oh = ne Furcht und oh = ne

Furcht und oh = ne Gra-u = = = =

Gra-u-en kann er vor- und rü-ck-wärts schau-en. Oh = ne

= en kann er vor- und rü-ck-wärts schau-en. Oh = ne

Furcht und oh = ne Gra-u-en kann er vor- und rü-ck-wärts

Furcht und oh = ne Gra-u-en kann er vor- und rü-ck-wärts

Oh = ne Furcht und oh = ne Gra-u'n

schau-en. kann er

schau-en. kann er

vor- und rück-wärts schau'n,  
 vor- und rück-wärts schau'n, oh = ne Furcht und oh = ne

kann er vor- und rück-wärts schau'n.  
 Grau'n kann er vor- und rück-wärts schau'n.

#### IV. Zweistimmige canonartige Sätze.

##### a. Canon im Einklange.

##### b. In der Obersekunde.

##### c. In der Oberterz.

##### d. In der Oberquarte.

##### e. In der Unterquarte.

##### f. In der Unterquinte.

##### g. Gersbach.

h. J. Geräsbaß.

Two systems of piano accompaniment. The first system has a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. The second system has a treble and bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 6/8 time signature.

i. J. Geräsbaß.

Two systems of piano accompaniment. The first system has a treble and bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 2/4 time signature. The second system has a treble and bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 2/4 time signature.

25.

Nach Joseph Haydn.

Musical score for a vocal line. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system has a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "Ein = get dem Herrn ein neu = es Lied! Ein =".

Ein = get dem Herrn ein neu = es

Musical score for a vocal line. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system has a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "get dem Herrn ein neu = es Lied, ein Lied! Ein = get dem Herrn ein neu = es".

Musical score for a vocal line. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system has a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "Lied singt dem Her = ren! Lied, ein Lied singt dem Her = ren!".

26.

C. G. Hering.

Musical score for a vocal line. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system has a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "Wie des Fel = des Blu = me sind Men = schen, Wie des Fel = des Blu = me sind Men = schen, all' ih = re".

Musical score for a vocal line. The first system has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system has a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "all' ih = re Herr = lich = keit wie Gras auf dem Herr = lich = keit wie Gras auf dem Fel = de.".

Herr = lich = keit wie Gras auf dem Fel = de.

Fel = de. Wie des Fel-des Blu = me sind Men = schen,  
Wie des Fel-des Blu = me sind Men = schen, all' ih = re

all' ih = re Herr = lich = keit wie Gras auf dem Fel = de.  
Herr = lich = keit wie Gras auf dem Fel = de.

## 27. Psalm 103.

Mit Würde.

G. S. Fischer.

Lo = be den Herrn, mei = ne See = le, und was  
Lo = be den Herrn, mei = ne See = =

in mir ist, sei = nen hei = li = gen Na = men,  
le, und was in mir ist, sei = nen hei = li = gen

fei = nen hei = li = gen Na = men.  
Na = men, hei = li = gen Na = men.

*cresc.*  
Lo = be den Herrn, lo = be den Herrn, lo = be den  
*cresc.*  
Lo = be den Herrn, lo = be, ja lo = be den

Herrn, mei = ne See = le, und ver = giß nicht, was  
Herrn, mei = ne See = le,

er dir Gu = tes ge = than, und ver = giß —  
und ver = giß nicht, was er dir Gu = tes ge =



nicht, ver-giß nicht, ver-giß nicht, was er Gut-tes ge-  
 than,  
 than, ver-giß nicht, ver-giß nicht, ver-giß  
 was  
 — nicht, was — er dir — ge = than,  
 er dir Gut = tes, was er  
*dolce*  
 — ver-giß nicht, *dolce* und ver-giß nicht, was  
 Gut = tes ge = than, und ver-giß nicht, was er  
 er dir Gut = tes ge = than.  
 dir Gut = tes ge = than.

## 28. Die Bitte.

Ziemlich lebhaft.

Vincentz Lachner.

1. Lie-ber Nachbar, lie-ber Nachbar, ach, borgt mir doch  
 2. Lie-ber Nachbar, lie-ber Nachbar, ach, borgt mir doch  
 3. Lie-ber Nachbar, lie-ber Nachbar, gern dien' ich euch

1. Lie-ber Nachbar,  
 2. Lie-ber Nachbar,  
 3. Lie-ber Nachbar,

1. eu-re La-tern, ach borgt mir doch eu-re La-tern, es  
 2. eu-re La-tern, ach borgt mir doch eu-re La-tern, es  
 3. wie-ber ein-mal, gern dien' ich euch wie-ber ein-mal; will

1. lie-ber Nachbar,  
 2. lie-ber Nachbar,  
 3. lie-ber Nachbar,

1. ist ja so fin-ster und scheint nicht ein Stern, es ist  
 2. ist ja so fin-ster und scheint nicht ein Stern, es ist  
 3. ger-ne ge-fäl-lig euch sein ü-ber- all, bin ger = =

1. es ist ja so  
 2. es ist ja so  
 3. will ger = ne ge-

1. ja so fin = ster; mein Schäf-chen ver = lor heut im  
 2. ja so fin = ster; und fehlt ei = ne Schei-be, so  
 3. ne ge = fäl = lig. Wohl wür = de das Le = ben uns

1. fin-ster und scheint nicht ein Stern; mein  
 2. fin-ster und scheint nicht ein Stern; und  
 3. fäl-lig euch sein, ü-ber = all. Wohl

1. Fiel = de der Hirt, drum muß ich noch se = hen, drum  
 2. scha = det das nicht; ich hal = te den Hut vor, ich  
 3. drii = ctend und schwer, wenn Rach = bar dem Rach = bar, wenn

1. drum muß ich noch  
 2. ich hal = te den  
 3. wenn Rach = bar dem

1. muß ich noch se = hen, wo's ir = gend = wo irrt, wo's  
 2. hal = te den Hut vor, so brennt doch mein Licht, so  
 3. Rach = bar dem Rach = bar ge = fäl = lig nicht wär', ge =

1. se = hen, drum muß ich noch seh'n, wo's ir = gend = wo  
 2. Hut vor, den Hut halt' ich vor, so brennt doch mein  
 3. Rach = bar ge = fäl = lig nicht wär', ge = fäl = lig nicht

1. ir = gend = wo = irrt; drum muß ich noch se = hen, wo's  
 2. brennt doch mein Licht. Ich hal = te den Hut vor, so  
 3. fäl = lig nicht wär', wenn Rach = bar dem Rach = bar ge =

1. irrt, wo's ir = gend = wo irrt;  
 2. Licht, so brennt doch mein Licht.  
 3. wär', ge = fäl = lig nicht wär'.

1. ir = gend = wo irrt, wo's ir = gend = wo irrt.  
 2. brennt doch mein Licht, so brennt doch mein Licht.  
 3. fäl = lig nicht wär', ge = fäl = lig nicht wär'.

## V. Dreistimmige canonartige Sätze.

a.

Dankt dem Herrn, dankt dem Herrn, dankt dem Herrn, denn er ist

Dankt dem Herrn, dankt dem Herrn,

Dankt dem Herrn,

freund · lich!      Dankt dem Herrn!      Dankt dem Herrn!

dankt dem Herrn, denn er ist freund · lich!      Dankt dem Herrn!

dankt dem Herrn,      dankt dem Herrn, denn er ist freund · lich!

b.

c.

Langsam.      29. Gebet.      S. Meßul.

1. Gott Je = ba = ot! Herr der Na = tur, un = ser Va = ter!  
2. Sei gnä = dig uns! Schü = pe, o Gott, un = fre Zu = gend,

1. Bli = ble her = ab auf dei = ne Kin = der, die voll von  
2. und gib Ge = dei = hen un = serm Flei = ße, daß reich die

1. Andacht zu dir be = ten! Seg = ne, o seg = ne, Va = ter, uns!  
2. Ern = te sei der Saa = ten, hier aus = ge = streut zu dei = nem Ruhm!

3. Bli = cke her = ab  
 3. Bli = cke her = ab von dei-nem hei = li = gen  
 3. Bli = cke her = ab — von dei = nem

3. von dei-nem hei = li = gen Thro = ne! Seg = ne auch heu = te  
 3. Thro = ne, dei-nem Thro = ne! Seg = ne auch heu = te  
 3. hei = li = gen Thro = ne! Seg = ne auch heu = te

3. un = ser Stre = ben; sei du mit  
 3. un = ser Stre = ben; sei du mit uns  
 3. un = ser Stre = ben; sei du mit uns

3. uns in die = ser Stun = de! A = men, er =  
 3. in die = ser, die = ser Stun = de! A = men, er =  
 3. sei du mit uns in die = ser Stun = de! A = men, er =

3. hö = re, Va = ter, uns!  
 3. hö = re, Va = ter, uns!  
 3. hö = re, Va = ter, uns!

### 30. Ein Motto von Goethe.

Mäßig.

J. A. Hiller.

Wird nur erst der Himmel hei = ter, Tau = send, und noch  
 Wird nur erst der Him-mel

wei = ter zählt ihr, und noch wei = ter.  
 hei = ter, Tau = send, und noch wei = ter zählt ihr,  
 Wird nur erst der Him = mel hei = ter, Tau = send, und noch

Wird nur erst der Himmel hei = ter, Tau = send zählt ihr,  
 wei = ter zählt ihr. Wird nur erst der Him = mel  
 wei = ter zählt ihr, und noch wei = ter.

und noch wei = = ter.  
 hei = ter, Tau = send zählt ihr wei = ter.  
 Tau = send zählt ihr wei = ter.

## 31. Lobgesang.

Etwas lebhaft.

B. W.

Lo = be, mei = ne See = le, mei = ne See = le,  
 Lo = be, mei = ne See = le,  
 Lo = be,

mei = ne See = le, den Herrn! Lo = be, mei = ne  
 mei = ne See = le, mei = ne See = le, mei = ne  
 mei = ne See = le, mei = ne See = le, mei = ne

See = le, lo = be den Herrn!  
 See = le, lo = be den Herrn!  
 See = le, lo = be den Herrn!

## VI. Zweistimmige fugirte Sätze und Gefänge.

a.

men, a

men, a

men, a

b.

Durch sei-nen Tod sind wir er-ret

tet, sind wir er-ret tet;

tet, sind wir er-ret tet; durch

durch sei-nen Tod sind wir er-ret tet.

sei-nen Tod sind wir er-ret tet.

Mäßig. 32. Fuge. I. Versbach.

*mf* Herr, er-höre mein Ge-bet, a

*mf* Herr, er

hö-re mein Ge-bet, a

men! Herr, er-höre

men! Herr, er-höre

mein Ge-bet, a

men! Herr, er-höre mein Ge-







le! Prei = set ihn, ihr Völker al = le!

al = le!

Wöl = ker al = le!

b.

Mit Ruhm und Ehre hast du ihn ge-trö =

Mit Ruhm und Ehre hast du ihn ge-trö

Mit Ruhm und Eh-re hast du ihn ge-trö

net, mit Ruhm und Ehre hast du

net, mit Ruhm und Ehre hast du ihn ge-

net.

ihn ge = trö = net.

trö = net.

c.

Dei = ne We = ge zei = ge mir, dei = ne We = ge

Dei = ne We = ge zei = ge,

Dei = ne We = ge zei = ge mir, zei-ge mir, zei-ge mir!

zei = ge mir! Dei = ne We = ge zei = ge mir!

zei = ge mir! Dei = ne We = ge zei = ge mir!

### 35. Fugette.

Mäßig bewegt.

B. Widmann.

Dei = ne

Dei = ne We = ge, o Herr, zei = ge mir, zei = ge

Dei = ne We = ge, o

We = ge, o Herr, zei = ge mir, zei = ge mir, o

mir, o Herr, zei = ge mir, o Herr, zei = ge,

Herr, ze = ge mir, ——— ze = ge dei = ne

Herr, ze = ge mir! ——— O Herr, dei = ne

ze = ge mir, o

We = ge, o Herr! Dei = ne

We = ge ze = ge, dei = ne We = ge, o

Herr! Dei = ne! We = ge, o Herr, ze = ge

We = ge, o Herr, ze = ge mir! Dei = ne

Herr, ze = ge, ze = ge! Dei = ne We = ge, o

mir, ze = ge mir, o Herr, ze = ge, ze = ge, o

We = ge, o Herr, ze = ge mir, ——— o

Herr, ze = ge mir, dei = ne We = ge, ze = ge, o

Herr, ze = ge mir, dei = ne We = ge, ze = ge, o

Herr, ze = ge mir, ze = ge mir! —

Herr, ze = ge mir, ze = ge mir! —

Herr, ze = ge mir, ze = ge mir! —

## 36. Juguete.

Etwas lebhaft.

B. Widmann.

*mf* Je = su, Sohn

*mf* Je = su, Sohn Da = vids, er = bar = me dich mei = ner, er =

*mf* Je = su, Sohn

Da = vids, er = bar = me dich mei = ner, er = bar = me dich

bar = = = = me dich mei = ner, er =

Da = vids, er = bar = me dich mei = ner, er = bar = me dich

mei = ner, er = bar = me dich mei = = = =

bar = = me dich mei = = = =



## Allegro.

1. noch er = hält.  
2. zu be = frei'n.  
3. Heil ge = bracht.

1-3. Gal-

1-3. Gal = le = lu = ja, hal = le = lu =

cresc.

1-3. le = lu = ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu =

cresc.

1-3. ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu =

\*) ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu =

ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu =

\*) Für eine Gesangsklasse, deren Sopran die Höhe des Originals schwer fällt.

ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu =

ja, hal = le = lu = ja, hal = le = lu = ja! Gal-

hal = le = lu = ja! Gal = le = lu =

Gal = le = lu = ja, hal = le = lu = ja,

le = lu = ja, hal = le = lu = ja, hal =

ja, hal = le = lu = ja! Gal = le = lu = ja, hal = le = lu =



le = lu = ja! Hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja!

ja, hal-le-lu = ja!

ja, hal-le-lu = ja, hal-le-lu = ja! Sturm.

## VIII. Gefänge für die patriotische Schulfeier.

### 38. Saluum fac regem.

Mäßig bewegt.

Halbchor, vom Chor wiederholt.

Nach einer alten ital. Mel. von B. W.



Do-mi-ne, sal-vum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!

Do-mi-ne, saluum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!

Do-mi-ne, sal-vum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!



Do-mi-ne, sal-vum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!

Do-mi-ne, sal-vum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!

gem!  
nig! Do-mi-ne, sal-vum fac re-gem!  
Herr der Welt, seg-ne den Kö-nig!

Halbchor.



Be-ne-di-ca-mus Do-mi-no! Be-ne-di-Seg-ne den Kö-nig, Herr der Welt! Seg-ne den

Be-ne-di-ca-mus Do-mi-no! Be-ne-di-Seg-ne den Kö-nig, Herr der Welt! Seg-ne den

Chor.



ca-mus, be-ne-di-ca-mus Do-mi-no!  
Kö-nig! Seg-ne den Kö-nig, Herr der Welt!

ca-mus, be-ne-di-ca-mus Do-mi-no!  
Kö-nig! Seg-ne den Kö-nig, Herr der Welt!

*mf*  
Be-ne-di-ca-mus Do-mi-no!  
Seg-ne den Kö-nig! Herr der Welt!

*mf*  
Be-ne-di-ca-mus Do-mi-no!  
Seg-ne den Kö-nig, Herr der Welt!

## 39. Dem siegreichen Heere.

Feierlich.

Henry Carey.

1. Heil euch in Sie-ger-kranz, Streiter des Va-ter-lands!  
2. Ei-nig in Süd und Nord, trogt un-ser Volk hin-  
fort

3. Blü-he, du deutsches Reich! wach-se, der Ei-che gleich,

1. Gott war mit euch! - Glor-reich in Wacht und Schlacht,  
2. Sturm und Ge-fahr; schimmern-de Flü-gel spannt

3. kraft-voll und behr! Frie-de be-glü-cke dich,

1. bracht ihr des Erbfeinds Macht, haltet in ver-jüng-ter Kraft  
2. wie = der vom Or-dens-land bis an der Mo-sel Strand,  
3. Frei = heit er = qui = cke dich, Herr = lich = fett schmä-cke dich

1. bau = en das Reich.  
2. Kai = ser, dein Nar.  
3. vom Fels zum Meer! Emanuel Geibel.

## 40. Den gefallenen Kriegern.

Feierlich langsam.

Peter Müller.

1. Fer = ne in der frem = den Er = de ru = het  
2. Fein = des Fah = nen saht ihr fal = len, hör = tet  
3. Se = lig preis ich eu = re Loo = se in der

4. Hier in eu = rem Sie = ges = tha = le den = ken

*cresc.*

1. ihr bei eu = rem Schwerte in des Lo = des  
 2. Sie = ges = don = ner schal = ten, als der Lob das  
 3. Er = de tüß = lem Scho = ße, denn ihr saht der

4. wir beim Lo = des = ma = le, in = nig eu = rer

*dim.*

1. sich = rer Gut: Heil = ger Frie = den lohn' euch  
 2. Au = ge brach: Heil euch Lie = ben! träu = met  
 3. Frei = heit Licht! Sacht sie frei = gen ii = ber

4. Sie = ger = schaar; und wir gie = ßen, euch zu

1. Mü = den nach des La = ges hei = ßer Blut.  
 2. Brü = ben von des Sie = ges gold = nem Tag!  
 3. Lei = chen, wie die Sonn' durch Wet = ter bricht.

4. grü = ßen, Thra = nen auf den Fest = al = tar.  
 Wih. Hauff.

## 41. Deutscher Trost.

*Mäßig.* Friedr. Wilh. Verner.

1. Deut = sches Herz, ver = za = ge nicht, thu', was  
 2. Bau = e nicht auf bun = ten Schein, Lug und  
 3. Doch die Treu = e, eh = ren = fest, und die

4. Wohl steht dir das gra = de Wort, wohl der  
 5. Laß den Wäl = schein Men = che = lei, du sei  
 6. Deut = sche Frei = heit, deut = scher Gott, deut = scher

1. dein Ge = wis = sen spricht, die = ser Strahl des Sim = mels.  
 2. Trug ist dir zu fein, schlecht ge = rath dir List und  
 3. Lie = be die nicht läßt, Ein = falt, De = muth, Red = lich =

4. Speer, der gra = de bohrt, wohl das Schwert, das of = fen  
 5. red = lich, fromm und frei; laß den Wäl = schein Ekka = ven =  
 6. Glau = be oh = ne Spott, deut = sches Herz und deut = scher

1. nichts: thu = e recht und fürch = te nichts!  
 2. Kunst, Fein = heit wird dir ei = tel Dunst.  
 3. Feit stehn dir wohl, o Sohn vom Teut!

4. sicht und von vorn die Brust durch = sicht.  
 5. zier, schlich = te Treu = e sei mit dir!  
 6. Stahl sind vier Hel = den all = zu = mal.

7. Diese stehn wie Felsenburg, diese fecten Alles durch, diese halten tapfer aus in Gefahr und Todesbraus.

8. Deutsches Herz, verzage nicht, thu', was dein Gewissen spricht, redlich folge seiner Spur, redlich hält es seinen Schwur.

Ernst Moriz Arndt.

## 42. Das deutsche Lied.

Ernst.

Weise von Dr. W. Voß (Marx, 3stimmig von B. W.

1. Wenn sich der Geist auf An = dacht's = schwin = gen zum  
 2. Er = blei = chen all' die klei = nen Ster = ne der  
 3. Und lo = dern auf des Kam = pfes Flam = men in

4. Das deut = sche Lied aus deut = schem Her = zen quillt

1. Hin = mel hebt, durch Er = den = nacht zum Licht zu  
 2. Kind = heits = nacht, und kün = det Mor = gen roth von  
 3. hei = ßem Brand, wir scha = ren mu = thig uns zu =

4. Stark und frei, beschwingt die Freu = den, heilt die

1. drin = gen, die See = le strebt, dann fühlt die  
 2. Fer = ne der Son = ne Pracht, dann fühlt die  
 3. sam = men für's Ba = ter = land, dann fühlt die

4. Schmer = zen, schafft Lu = gend neu. Was nur die

1. Brust ein bei = lig Drän = gen, das auf = wärt's  
 2. Brust ein se = lig Drän = gen, das Lied er =  
 3. Brust ein mäc = tig Drän = gen, die Frei = heit

4. deut = sche Brust mag drän = gen, es wird zum

1. zieht, und es er = tönt in ern = sten Klän = gen das  
 2. blüht, und es er = tönt in jun' = gen Klän = gen das  
 3. glüht, und es er = tönt in Feu = er = klän = gen das

4. Lied: drum tö = ne fort mit ew' = gen Klän = gen das

1. deut = sche Lied, das deut = sche Lied.  
 2. deut = sche Lied, das deut = sche Lied.  
 3. deut = sche Lied, das deut = sche Lied.

4. deut = sche Lied, das deut = sche Lied.

Heinrich Weismann.



## 43. Am 2. September 1870.

Frisch und kräftig.

Mel. nach einer Volksweise comp. von  
Ernst Richter, 3stimmig von B. W.

1. Nun laßt die Glo = den von Thurm zu Thurm durch's  
2. Es zog von We = sten der Un = hold aus, sein  
3. Vom Rhein ge = sah = ren kam fromm und stark mit

4. Drei Ta = ge brüll = te die Böl = ker = schlacht, ihr  
5. Da hub die Wa = ge des Welt = ge = richts am

*cresc.*

1. Land froh = so = den im Ju = bel = sturm! Des Flam = men =  
2. Reich zu fe = sten in Sturm und Graus. Mit al = len  
3. Deutschlands Scha = ren der Held der Mark. Die Ban = ner

4. Blut = rauch hüll = te die Sonn' in Nacht; drei Ta = ge  
5. drit = ten Ta = ge der Herr des Lichts, und warf den

1. Ho = hes Ge = leucht' sacht an! Der Herr hat Gro = ßes an  
2. Mäch = ten der Höl' im Bund, die Welt zu knech = ten, das  
3. flo = gen, und ü = ber ihm in Wol = ken zo = gen die

4. rausch = te der Wü = sel Fall, und han = gend lausch = te der  
5. Dra = chen vom güld = nen Stuhl mit Don = ner = tra = chen hin =

1. uns ge = than! Eh = re sei Gott in der Hö = he!  
2. schwur sein Mund. Furchtbar dräu = e = te der Erb = feind.  
3. Ehe = ru = him. Eh = re sei Gott in der Hö = he!

4. Er = den = hall. Furcht = bar dräu = e = te der Erb = feind.  
5. ab zum Pfuhl. Eh = re sei Gott in der Hö = he!

1. Eh = re sei Gott in der Hö = he!  
2. Furchtbar dräu = e = te der Erb = feind.  
3. Eh = re sei Gott in der Hö = he!

4. Furchtbar dräu = e = te der Erb = feind.  
5. Eh = re sei Gott in der Hö = he!

6. Nun hebt vor Gottes und Deutschlands Zorn die Stadt des Spot =  
tes, der Blutschuld Born. Ihr Blendwerk lobet wie bald zu Staub, und  
heimgefordert wird all ihr Raub. |: Nimmermehr dräut uns der Erbfeind! :|

7. Drum laßt die Glocken von Thurm zu Thurm durch's Land frohlocken  
im Jubelsturm! Des Flammenstoßes Geleucht sacht an! Der Herr hat Großes  
an uns gethan. |: Ehre set Gott in der Höhe! :|

Emanuel Geibel.

In demselben Verlage sind ferner erschienen :

## Gesanghefte für Schulen, Gesangvereine u. s. w.

- Baumann, Neuer deutscher Liederhain. Auswahl ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder zc. 4 Hefte. 1 Mt. 10 Pf.  
Lied, Liederbuch für Volksschulen. Heft I. (Unter- und Mittelstufe) 40 Pf. Heft II. (Oberstufe) 60 Pf.  
Brähmig, Liederstrauch. Auswahl heiterer und ernster Gesänge für Mädterschulen. 9. Aufl. 5 Hefte. 1 Mt. 95 Pf.  
Monsklänge. Sammlung einfacher kirchlicher Festgesänge für zwei- und dreistimmigen Chor. mit Orgelbegleitung. 1 Mt. 20 Pf.  
Archiv für geistlichen Männergesang, enthaltend drei- und vierstimmige Choräle. Hymnen, Motetten zc. für Seminarien zc. 2 Hefte. a 1 Mt. 20 Pf.  
Brandt, Sängerkalender. Sammlung von Gesängen für Männerstimmen. 3 Hefte. a 45 Pf.  
Liederbuch f. Männerst., Deutschlands Kriegervereinen gewidmet. 3 Hefte. a 30 Pf.  
Drath, Th., Die Monate. Ein Liederzyclus mit verbindender Declamation für gemischten Chor und Soli. (Dichtung von Lina Pleß.) Partitur: 2 Mt. 50 Pf. Solo- und Chorstimmen: 4 Mt. 60 Pf. Declamation und Liedertexte 40 Pf.  
Eine gebiegene Composition, die überall, wo sie zur Aufführung gelangte, mit verdientem Beifall aufgenommen wurde.  
Engel, 18 Festmotetten nach Worten der heiligen Schrift, für Kirchen-, Schulköre und gemischte Gesangvereine. 3. Aufl. 1 Mt. 20 Pf.  
24 Casualmotetten f. Kirchen-, Schulköre u. gem. Gesangvereine. 4 Hefte. a 45 Pf.  
Fißgel, Gesang-Cursus für die Oberklassen höherer Mädterschulen, mit 100 schriftlichen Aufgaben. 2. Aufl. 60 Pf.  
Gentschel, Kinderharfe. 9. Aufl. 12 Pf.  
Liederhain für Volksschulen. Heft I. (45. Aufl.) 12 Pf. Heft II. (32. Aufl.) 12 Pf. Heft III. A. (für Knaben-Oberkl.) 7. Aufl. 15 Pf. Heft III. B. (für Mädchen-Oberkl.) 15 Pf.  
Otto, Jul., Frühlingslandschaft (Der lange Magister), eines der beliebtesten humoristischen Männerquartette. Partitur: 1 Mt. Stimmen: 1 Mt.  
Schletterer, 12 Chorgesänge für Sopran- und Altstimmen, zunächst für vorgeschrittene Schulköre. Op. 5. 60 Pf.  
Widmann, Lieder für Schule und Leben. 4. Aufl. 4 Hefte. 1 Mt. 40 Pf.  
Polnhymnia. Zwei- und dreistimmige Chorgesänge mit leichter Pianoforte-Begleitung. Für Schul- und Frauenchöre. 2 Hefte. a 1 Mt. 20 Pf.  
Dreistimmige Frauenchöre. 2 Hefte. a 60 Pf.  
Chorschule. Regeln, Uebungen und Lieder. meth. geordn. 4 Hefte. 1 Mt. 80 Pf.  
Zweistimmige Motetten mit Pianoforte oder Orgel. (Op. 10.) 75 Pf.  
Zwölf Duetten für Sopran und Alt mit Pianoforte. (Op. 11.) 90 Pf.  
Altes und Neues für gemischten Chor. Heft I und II. a 60 Pf.  
Zweistimmige Chorfoliengagen für Sopran und Alt mit einer Begleitungsstimme. 2 Hefte. a 45 Pf.  
Praktischer Lehrgang für einen rationellen Gesangunterricht in mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen. 2. Aufl. Heft 1—6. 1 Mt. 60 Pf.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

## F. W. Sering.

- Die Kunst des Gesanges in der Elementarschule, Mittelschule, höheren Mädterschule, Realschule, im Gymnasium, Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar, nach erprobten Principien. 1879. 2 Mt. 80 Pf.  
Kurze theoretisch-prakt. Anleitung für rationelle Behandlung des Gesangsunterrichts in Elementar- und Mittelschulen. 1879. 1 Mt. 20 Pf.  
Vollständiger theoretisch-prakt. Lehrgang des Schulunterrichts nach Noten. Für die Hand der Schüler. Op. 106. 60 Pf.  
Liederbuch in systematischer Ordnung für drei- und mehrklassige Volksschulen, sowie für Mittelschulen. Op. 107. Heft I. 20 Pf. II, III, IV, V. a 40 Pf.